

1. Rundbrief 2013 des Hospiz-Verein Hameln e.V.

18. Jahrgang Nr. 30



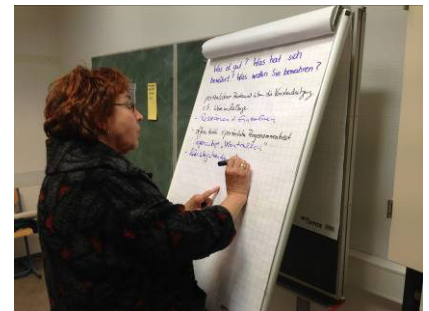
Grußworte der 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

wir sind bereits im 8. Monat des Jahres „unterwegs“ und hielten an verschiedenen „Haltestellen“ zum Orientieren, Besinnen und Nachdenken an. Dabei ist mir ein Text begegnet, der sich ebenfalls mit dem „Unterwegssein“ beschäftigt:

„Unterwegs – du bist dein Leben lang unterwegs, und du kannst den Zug deines Lebens nicht stoppen. Deine Eltern haben dich in diesen Zug gesetzt, weil sie dir das Schönste zeigen wollten, was sie selbst gesehen haben: die Landschaft des Lebens in allen Variationen. Alles sollst du sehen: die Höhen und die Tiefen, den Tag und die Nacht, die Sonne und den Regen, weil alles zum Leben gehört. Manche Strecke bist du mit verschiedenen Menschen unterwegs. Aber hier und da hält der Zug an, weil für sie die Endstation gekommen ist. Nach und nach müssen sie aussteigen, und sie kommen nicht mehr wieder. So musst du manche Strecken deines Lebens allein fahren. Und eines Tages wird der Zug dann auch deinetwegen anhalten, damit du auf dem Bahnhof deiner Bestimmung aussteigen kannst. Dann hast auch du deine Endstation erreicht. Aber jetzt bist du noch unterwegs. Schau genau hin, welche Landschaft jeder Kilometer deiner Lebensfahrt dir zeigt und nimm dies als Geschenk an.“

*In diesem Rundbrief wird der Hospiz-Verein Hameln über „Halte-Punkte“ der vergangenen Monate berichten, an denen und mit denen wir uns „aufgehalten“ haben: Ein bereits im letzten Jahr begonnener Workshop des Vorstandes für einen **Organisations-Entwicklungsprozess** mit externer Begleitung konnte im Frühjahr fortgesetzt werden.*



*Nach wie vor ist es das Anliegen und Bestreben des Vorstandes, den Hospiz-Verein auf einen guten für die Zukunft zu bringen, vorhandene Strukturen auszubauen und neue Ideen und Strukturen einzuführen. Diese Entwicklungsprozesse sind uns wichtiger denn je geworden durch kurzfristige, nicht vorhersehbare personelle Wechsel im Vorstand, d.h. Rücktritte des 2. Vorsitzenden und des Schriftführers. Die Schriftführung hat dankenswerter Weise Uschi Wissel kommissarisch übernommen. **Die Position der/des 2. Vorsitzenden ist***

***vakant**; eine Nachwahl steht bei Nennung an der Aufgabe Interessierter an.*

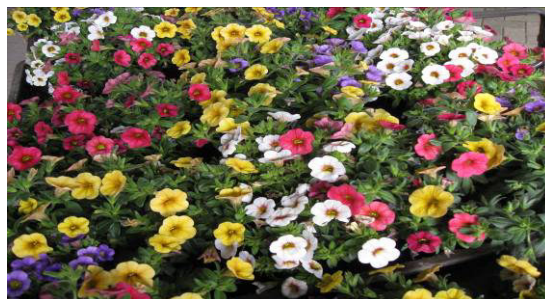
Ergänzend zu unseren bereits angekündigten Veranstaltungen werden Barbara Stäcker und Dorothea Seitz im Rahmen einer Kooperation mit dem Hamelner Forum am 19. November 2013 um 19.00 Uhr im Lulu im Hefehof mit ihrem Buch „Nana ... der Tod trägt Pink“ zu Gast sein. Es ist das Vermächtnis einer schwerkranken jungen Frau, die sich selbstbestimmt mit dem eigenen Sterben auseinandersetzt. Es ist ein berührendes, lebensbejahendes Buch, das die Einstellung zum Sterben verändern kann - und zum Leben. Wir laden zu dieser Lesung herzlich ein.

Natürlich darf hier nicht unerwähnt bleiben, dass wir seit dem 1. Juli ein „**neues Domizil**“ in der Zentralstr. 10 haben. Dank vieler sorgsamer Helfer und der Organisation AIBP e.V. hat unser Umzug wunderbar geklappt. Voller Stolz, unsere Räumlichkeiten präsentieren zu dürfen, laden wir daher zu einem „**Nachmittag der offenen Tür**“ am Freitag, den 6. September 2013, zwischen 15.00 und 18.00 Uhr ein.

Und im Weihnachtsmonat ist es dann endlich soweit: Am Sonnabend, den 7. Dezember, werden wir mit dem Bus **nach Goslar „unterwegs“** sein. Vormittags wird es zu einer Begegnung mit dem Hospiz-Verein Goslar kommen und Gelegenheit zur freien Zeitgestaltung (evtl. Besichtigung der Kaiserpfalz) sowie zum Besuch des wunderschönen Weihnachtsmarktes am Nachmittag gegeben sein. Anmeldungen mit weiteren Informationen können im Büro zu den bekannten Zeiten erfolgen.

Nun aber – bei aller Vorausschau bis in den Dezember hinein – befinden wir uns noch im Hochsommer mit blühenden Gärten, reifen Feldern in einer herrlichen Landschaft. Nehmen wir dies als Geschenk an!

Es grüßt Sie sehr herzlich Ihre Marita Kalmbach-Ließ (1. Vorsitzende)



Spende von Kalenderaktion 2013

Zusammen mit dem damaligen 2. Vorsitzenden unseres Hospiz-Vereins, Herrn Wolfgang Hartmann, traf sich das Team der **Kalenderaktion 2013** auf Einladung der Marinekameradschaft, um die diesjährige Spendenaktion der Hamelner Facebookgruppen abzuschließen. In einer Dankesrede betonte Hartmann: „Ihr Beitrag und Ihr Engagement mit dem Ziel, gerade hier vor Ort für die Vereine Spenden zu sammeln, ist nicht nur für uns enorm wichtig.“ Er beschrieb ausführlich, dass die Facebook-Spende dem Verein helfe, die Betreuungsarbeit auszubauen und effektiver zu koordinieren. „Die Anschaffung neuen Mobiliars, die Ausweitung der Koordinationsstelle und nicht zuletzt die zusätzliche Ausbildung weiterer Begleitpersonen – diese Spende bietet uns dafür die finanzielle Sicherheit“, betonte Hartmann.

Ehrenamt in der ambulanten Hospizarbeit

10 TeilnehmerInnen besuchten in diesem Jahr an fünf Samstagen den Befähigungskurs, „Sterbende begleiten“. Veranstaltungsort war das Gemeindehaus im Hohen Feld. Acht TeilnehmerInnen nahmen außerdem am Wochenendseminar in Klein Süntel teil. Neben der Kursleitung, Herrn Thomas Grabosch, referierten Herr Pastor Thomas Müller, Frau Carola Sieker, Frau Monika Cordes-Salm, Frau Ingrid Klenke und der Palliativmediziner Herr Dr. med. Frank Heithecker.

Frau Schulze-Althoff ermöglichte uns einen Einblick in das stationäre Hospiz in Bad Münde. Wir sind glücklich, dass sich neben unserer 1. Vorsitzenden fünf weitere Kursteilnehmerinnen entschieden haben, ehrenamtlich bei uns mitzuarbeiten.

Jetzt beginnt ein Praktikum, das von mir engmaschig begleitet wird. Die Fortbildungsabende für ehrenamtlich Tätige finden immer am 1. Dienstag eines Monats von 18:00 - 19:30 Uhr in unserem Büro in der Zentralstraße 10 statt.

Ingrid Klenke



Die Termine für den **neuen Kurs** im kommenden Jahr sind:

15.02.2014; 22.03.2014; 26.04.2014; 24.05.2014; 28.06.2014

Nun ist es endlich soweit: „Die Schatzkiste“ wird geöffnet

Wir bieten ab September die erste **Kindertrauergruppe** an.

Das kostenlose Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter. An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat treffen sich die Kinder um 16.00 Uhr in Hameln, um ihrer Trauer Raum zu geben und die

Lust und Freude am Leben für sich (wieder) zu entdecken. Die Jungen und Mädchen werden in der Gruppe spüren, dass sie nicht alleine sind und dass es andere Kinder gibt, die auch einen lieben und wichtigen Menschen verloren haben. Sie werden spielerisch und gestaltungstechnisch voneinander lernen. Birgit Steinhoff, Simone Herbermann und Monika Cordes-Salm bieten ihnen darüber hinaus Unterstützung an, um zu erforschen, was den einzelnen Kindern gut tut und was sie stark macht. Die Kinder werden mit **allen** Gefühlen ernst- und wahrgenommen. Sie haben die Chance, nicht nur Traurigkeit, sondern auch andere Gefühle wie z.B. Wut, Ärger, Enttäuschung, Dankbarkeit, Freude, ... auszudrücken.

Um sich kennenzulernen und Einzelheiten abzusprechen, halten wir ein Vorgespräch mit dem Kind und seiner erwachsenen Bezugsperson für notwendig. Möchten Sie ein Kind für diese Gruppe anmelden, so nehmen sie einfach Kontakt zu uns auf.

Monika Cordes-Salm



26. – 28. April 2013 Fortbildung für aktive Mitglieder im evangelischen Freizeitheim Klein Süntel

Thema: Immer wieder diese Abschiede – eigener und fremder Trauer begegnen.

Wir als „Neulinge“ durften an diesem Wochenendseminar teilnehmen. Gespannt, neugierig, erwartungsvoll und ein klein wenig ängstlich kamen wir an. Handelt es sich doch um ein großes Lebensthema, das nicht so ganz einfach erscheint. Was wird es auslösen? Können wir damit umgehen?

Der erste Eindruck war einladend: Das Haus liegt wunderschön am Waldrand, wir bekamen ein funktionell und modern eingerichtetes Zimmer, sogar an eine Begrüßungskarte und ein Betthupferl haben die umsichtigen Organisatorinnen gedacht.



Auch der Seminarraum war liebevoll geschmückt, ein wundervolles Arrangement aus Frühlingsblumen in der Mitte und viele Kerzen. Ein Büchertisch mit einer vielfältigen Auswahl lud zu ausgiebigem Stöbern ein. Bei der Referentin Christine Stockstrom war in jeder Sekunde zu spüren, dass sie mit ihrem ganzen Herzen der Hospizbewegung verbunden ist.

Was nehmen wir mit? Ein Labyrinth ist kein Irrgarten, sondern ein Sinnbild unseres Lebensweges. Man verläuft sich nicht darin, sondern begegnet sich selber und wird auf manchmal sehr verschlungenen Pfaden in seine Mitte geführt. Wir haben uns mit unterschiedlichen Trauermodellen beschäftigt und dabei erfahren, dass Trauer ein individueller und persönlicher Prozess ist und dass eine Resttrauer bleibt. Aber unser eigenes Kreuz wird leichter, wenn wir es annehmen und mit anderen teilen können. Christine Stockstrom ist es mühelos gelungen, dass wir alle unser Herz weit aufgemacht und tief berührende Eindrücke bekommen haben. Besonders beeindruckend fanden wir eine Übung, bei der uns der Unterschied zwischen Fallenlassen und Loslassen sehr deutlich wurde.

Und dann, ja, Hospizarbeit kann auch sehr fröhlich sein. Wir haben an zwei Abenden bei leckerem Gebäck und Getränken unterhaltsame, vielseitige Gespräche geführt und auch viel gelacht. Besonders eindrucksvoll war der Diavortrag über Costa Rica von Ute. Beim Gottesdienst am Sonntagvormittag stand wieder das Herz im Mittelpunkt als Ausdruck der Liebe zu uns selbst und zu den anderen.

Immer wieder diese Abschiede trotzdem sind wir leichten Herzens gegangen, so wie der kleine rosa Elefant in dem wunderschönen Bilderbuch von Monika Weitze und Eric Battut. Ein gehäkelttes Herz erinnert uns noch lange an das schöne Wochenende.

Habt vielen vielen Dank ihr Lieben alle.

Gerti Pletzer & Brigitte Zimmermann



Mitgliederversammlung der Hospiz LAG Niedersachsen e. V. in Celle

Am 17. April konnte die Mitgliederversammlung zusammen mit dem Festakt anlässlich des Jubiläums zum 20-jährigen Bestehen der Hospiz LAG Niedersachsen durchgeführt werden. Das wichtige Projekt „Nachhaltige Qualifizierung des Ehrenamtes in der ambulanten Hospizarbeit und Palliativversorgung in Niedersachsen durch Beratungen und Fortbildung“ wurde von der Projektleiterin, Frau Rosemarie Fischer, ausführlich erläutert. Ein erstes Ergebnis ist die Förderung eines Qualifizierungskurses zur Vorbereitung Ehrenamtlicher in der Sterbebegleitung. Die Ausführungen von Frau Marlies Wegner, Leiterin des Projektes „Wir gehen sorgsam weiter“ (Gütesiegel für stationäre Hospize), wurden sehr aufmerksam verfolgt. Die Entwicklung des bundesweit einmaligen Projektes zur Erstellung eines Gütesiegels steht kurz vor der Fertigstellung. Wichtig ist ein solches Siegel, damit in einem Hospiz auch hospizliche Haltung und hospizliches Handeln enthalten ist. Außerdem ist es wichtig, dass Handelnde in der stationären Hospizarbeit dieses definieren, bevor es andere Behörden und Institutionen tun. Gerade die Informationen zur Förderung durch die Krankenkassen nach § 39 a



interessierten uns sehr. Die Verhandlungen über die Beteiligung der Privaten Krankenkassen an ihrer Finanzierung der Ausgaben für die Begleitung laufen sehr schleppend und sind längst noch nicht abgeschlossen. Grundsätzlich besteht aber Bereitschaft bei der PKV, sich an der Förderung zu beteiligen. So müssen wir uns noch gedulden.

Andreas Hentrich

Ruh-Wald-Besuch

Das war schon ein sehr beeindruckendes Erlebnis, was die 10 Hamelner am Donnerstag, den 6.6. erlebten.

In den späten Nachmittagsstunden machten sie sich, beginnend mit der Hamelner Rushhour, auf den Weg, um dann bei strahlendem Sonnenschein den Ruh-Wald zu betreten.

Vogelgezwitscher und Pferde, ansonsten eine idyllische Ruhe, so scheint es zunächst. Doch schnell erfuhren wir, dass der Ruh-Wald auch ein betriebswirtschaftlich geführter Besitz ist. Dort sind die Bäume vermessen und die jeweiligen Koordinaten geben die Ziffer eines jeden an.



Um jeden Baum herum können zehn Urnen beigesetzt werden. Solche Urnen-Beisetzungstellen können sich einzeln bei ausgezeichneten Gemeinschaftsbäumen befinden, oder aber man kann für die vierfache Höhe einen Familienbaum kaufen. So kann schon zu Lebzeiten ein Baum ausgesucht werden und für 99 Jahre, analog der Erbbaupacht, gekauft werden. Der Kauf des Nutzungsrechts wird mit einer Urkunde dokumentiert und gilt als Nachweis, auch für die Hinterbliebenen.

Der Ruh-Wald ist ein Ort für naturliebende Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen. Wer mag kann nach seinen eigenen Vorstellungen eine Trauerfeier dort oben im Wald stattfinden lassen. Ein Platz mit einigen Bänken und einem Holzkreuz bietet die Möglichkeit, Trauerfeiern stattfinden zu lassen.

Monika Cordes-Salm

Unsere nächsten Termine (bitte vormerken)

- * **Trauerfrühstück** Altenhilfe-KompetenzZentrum, 31785 Hameln, Neuetorstraße 4
Termine: **12. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember**
Uhrzeit: **09.30 Uhr bis 11:30 Uhr**. Für den Lebensmitteleinkauf bitten wir um eine Anmeldung.
- * **12. September 2013, Führung durch das Krematorium Hameln**, Am Wehlbach 8; Beginn: **17 Uhr**
Anmeldung im Hospiz-Büro bitte bis zum 05. Sept. 2013
- * **16. Oktober 2013, Filmabend „An ihrer Seite“**, Sumpflume Hameln, Am Stockhof 2a;
Beginn: **19:30 Uhr**
- * **19. November 2013, Autorenlesung „Nana...der Tod trägt Pink“**, Lulu im Hefehof, Beginn: **19 Uhr**
Kooperation mit dem Hamelner Forum
- * **20. November 2013, Buß- und Betttag, Solokabarett „Ruhe sanft“ mit Stephan Franke**,
Sumpflume Hameln, Am Stockhof 2a; Beginn: **19:30 Uhr**
- * **07. Dezember 2013, Fahrt zum Weihnachtsmarkt Goslar**. Verbindliche Anmeldungen nehmen wir schon jetzt gern – auch telefonisch - entgegen. Kostenbeteiligung: je 15,00 € für Mitglieder und Partner. Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte an: Weihnachtsmarkt 07. Dezember 2013.

Offener Trauerkreis

Einmal im Monat bieten die Markt- und Münsterkirche-Gemeinden in Kooperation mit unserem Hospiz-Verein Hameln e. V. die Möglichkeit zum Austausch zu unterschiedlichen Themen an.

Die Termine im zweiten Halbjahr 2013 sind:

05. August	Träume als Wegweiser
02. September	(meine) Trauerorte
07. Oktober	"mein" Trauerbuch und Literatur
04. November	Trauerphasen
02. Dezember	Neugestaltung von Beziehungen



Alle Treffen finden in der Zeit von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr im Seelsorgeraum im Haus der Kirche am Pferdemarkt in Hameln statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei Fragen können Sie sich mit Carola Sieker unter 0160 91189790 oder per Mail carola@sieker-hpp.de in Verbindung setzen.



unser
neues Büro



So erreichen Sie uns

Neu!

 **Hospiz-Verein Hameln e. V.; Zentralstr. 10; 31785 Hameln; Telefon: 05151 2 59 08**

Bürozeit: Montag und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

E-Mail: info@hospiz-verein-hameln.de

Internet: www.hospiz-verein-hameln.de

→ **Bankverbindung: IBAN: DE62254501100000076828; BIC: NOLADE21SWB**

Neu! **Koordinatorin: Ingrid Klenke; Telefon: 0157 84014391**

